

Krems, am 26.05.2025

Ikonenmalerei im zeitgenössischen Dialog

Künstlerin Judith Zillich zeigt bis 17. August ihre Werke in der galeriekrems

Krems – Das *museumkrems* eröffnete am 22. Mai die Ausstellung „#IKONEN“ in der *galeriekrems*: Bis 17. August 2025 zeigt die Künstlerin Judith Zillich ihre Werke, die klassische Ikonenmalerei mit zeitgenössischer künstlerischer Interpretation verbinden.

Judith Zillich vereint in ihren Arbeiten Elemente der traditionellen Ikonenmalerei mit einer zeitgenössischen, sehr persönlichen Sichtweise. Sie orientiert sich dabei an klassischen Kompositionsprinzipien wie geometrischen Schablonen und dem goldenen Schnitt, bricht diese Regeln jedoch subtil auf, um emotionale Tiefe und menschliche Nuancen hervorzuheben.

Doris Denk, Bereichsleiterin für Kultur, Bildung und Tourismus am Magistrat meint: „Mit ihrer Ausstellung ‚Ikonen‘ spannt Judith Zillich einen Bogen zur Sonderausstellung ‚Wie im Himmel, so auf Erden‘, die wir zeitgleich im *museumkrems* zeigen. Ikonen gelten in der christlich-orthodoxen Tradition als Fenster zum Himmel. Sie werden angebetet, berührt und geküsst, sind in rituelle und religiöse Praktiken eingebunden. Von religiösen Praktiken erzählt auch die Sonderausstellung – allerdings aus katholischer Perspektive. Die Parallelen sind erstaunlich.“

„Die Ikonenmalerei ist für Judith Zillich der Ausgangspunkt intensiver, künstlerischer Beschäftigung. Sie zerlegt sie und fügt die Fragmente in alter Maltechnik zu eigenen, künstlerischen Interpretationen zusammen. Zusätzlich zeigt uns Zillich in ihren Plastiken einen ganz persönlichen Blick auf die Mutter-Kind-Beziehung. Ihre Arbeiten stehen in Dialog mit den gotischen Madonnendarstellungen im Kreuzgang des ehemaligen Dominikanerklosters im *museumkrems*“, ergänzt Kulturamtsleiter Gregor Kremser.

Zillich, geboren 1969 in Graz, studierte Philosophie in Wien sowie Malerei an der Universität für angewandte Kunst Wien und an der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs in Paris. Ihre Werke wurden bereits international ausgestellt, etwa im Kulturzentrum bei den Minoriten in Graz oder im Egon Schiele Art Centrum in Český Krumlov. Sie ist Trägerin mehrerer Auszeichnungen, darunter der Theodor-Körner-Preis und mehrere Auslandsstipendien.

Infos: www.museumkrems.at

Foto1: Stadtrat Günter Herz, Bürgermeister Peter Molnar, Künstlerin Judith Zillich, Bereichsleiterin für Kultur, Bildung und Tourismus Doris Denk und Kulturamtsleiter Gregor Kremser bei der Ausstellungseröffnung in der galeriekrems – von links.

Foto 2: Judith Zillich vor ihren neu interpretierten Ikonen in der galeriekrems.

© Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Rosemarie Bachinger, Tel. 02732/801-215
Magistrat der Stadt Krems, Leitung Präsidialamt, Stadtkommunikation, Marketing & Sales
Obere Landstraße 4, 3500 Krems